Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 4: Appenzell ; Jahresberichte KLVS

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des über das Schulturnen und der Aufklärung über die hohe Bedeutung der körperlichen Schulung der Jugend (Knaben *und* Mädchen) in den Entwicklungsjahren gab er der Lehrerschaft verschiedene Ratschläge und Winke, wie dieses Schulturnen auch in ungünstigen Verhältnissen als wichtiges Nebenfach der Schule den Vorschriften entsprechend gestaltet werden kann. – In der reichlich benutzten Aussprache ward dargelegt, daß im Schulturnen das getan wird, was den Verhältnissen entsprechend auch getan werden kann.

Nach der Wahl eines neuen Schriftführers in der Person von Lehrer Schmet, Sulzbach, wurden verschiedene Geschäfte der Herbstkonferenz zur Erledigung überbunden. Der Vorsitzende der Sektion Appenzell des SKLV, Herr Josef Dörig, Appenzell, machte die Anwesenden auf die bereits gut vorbereitete Tagung des Schweizerischen Katholischen Lehrervereins am 2./3. Juli d. J. in Appenzell aufmerksam. Schließlich ward dem Wunsche Ausdruck verliehen, das Organisationskomitee unserer Stoß-Feierlichkeiten möge auch für die *Schuljugend eine Festspielaufführung* reservieren. *-o-*

ST. GALLEN (:Korr). *Unser kantonaler Lehrerverein kann jubilieren.* Es sind 50 Jahre verstrichen, seitdem unser KLV am 27. April 1905 in der Linsebühlkirche in St. Gallen gegründet wurde. Heute umfaßt der Verein mit wenig Ausnahmen alle männlichen und weiblichen Lehrkräfte der Primar-, Sekundar- und der Mittelschulen und zählt rund 1700 Mitglieder.

Der KLV will:

a) die st.-gallische Volksschule heben und fördern;
b) die ideellen und materiellen Interessen der st.-gallischen Volksschullehrerschaft wahren;
c) ungerecht angegriffene Lehrer schützen;
d) bedürftige Lehrer und ihre in Not geratenen Hinterlassenen unterstützen.

Diesem Zweckartikel der Vereinsstatuten hat der Verein in all den 50 Jahren treu nachgelebt.

Zur Feier des 50jährigen Bestandes soll Samstag, den 25. Juni, im »Schützengarten« in St. Gallen wieder ein Lehrertag abgehalten werden. Herr alt Nationalrat *Josef Scherrer* ist um ein Referat angegangen worden: »*Was erwartet das St.-Galler Volk von seiner Volksschule?*«

Weiter folgt eine Ansprache des Erziehungs-Chefs Dr. A. Römer. Durch Liedervorträge des Schülerchors der Knabensekundarschule Bürgli, St. Gallen, und des Kant. Lehrergesangvereins werden die festlichen Traktanden eingerahmt.

Wie man vernimmt, gedenkt der derzeitige Präsident, Emil Dürr, zum Bedauern der Lehrerschaft, von seinem Amte zurückzutreten.

»50 Jahre kant. Lehrerverein.« So betitelt sich eine Broschüre, die der frühere, langjährige Aktuar des Vereins, *Karl Schöbi*, Lichtensteig, verfaßt und die der Verein als Schriftenreihe 3 demnächst herausgeben wird.

MITTEILUNGEN

EUCHARISTISCHE KURSE MIT FERIENGELEGENHEIT IM EXERZITIENHAUS WOLHUSEN LU

Unter der Leitung von H. H. Pater Ant. Loetscher SMB. Motto: »Im Kraftfeld der heiligen Eucharistie.« *1. Kurs* vom 30. Juli bis 14. August; *2. Kurs* vom 14. bis 20. August. Im Tag sind zwei Vorträge; nebenbei ist reichlich Gelegenheit zur Ausspannung. Die Parkanlagen um das Haus bieten auch angenehmen Aufenthalt im Freien. Der Pensionspreis ist je nach Zimmer Fr. 9.— und Fr. 9.50. Der Kurs kann auch nur teilweise besucht werden. Prospekte sind im Exerzitienhaus erhältlich. Tel. (041) 87 11 74.

KURS FÜR LANDSCHAFTSZEICHNEN

Im Volksbildungsheim Herzberg findet vom 1. bis 10. August 1955 wieder ein *Kurs für Landschaftszeichnen und Aquarellieren auf Wanderungen* statt. Leitung: Dr. Max *Loosli*, Belp.

Die schöne Juralandschaft wird auf größeren und kleineren Wanderungen zeichnend neu erlebt. Daneben: Kunstbetrachtungen, Pflege der Gemütlichkeit, Besuch des Kunstmuseums Basel.

Auskunft und Programme durch das Volksbildungsheim Herzberg, Asp AG, Tel. (064) 2 28 58.

JUGEND UND FREIZEIT

Ausstellung im Pestalozzianum, Zürich

Dauer: 11. Juni bis 10. September 1955.
Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag bis 17 Uhr; Montag geschlossen. Eintritt frei.

Die MESSIS *besuchen! Sie lehrt unserer Jugend Blick und Herz weiten und regt den Unterricht an.*

WERKWOCHE FÜR VOLKSTHEATER UND LAIENSPIEL 1955

vom 31. Juli bis 6. August in Balerna TI

In der »Villa vescovile« in Balerna gelangt in der ersten Augustwoche der vierte Ferienkurs für Volkstheater und Laienspiel zur Durchführung.

Eingeladen sind alle Spielleiterinnen und Spielleiter, Spielerinnen und Spieler der katholischen Standes- und Ortsvereine und aller übrigen katholischen Organisationen. Wir begrüßen die führenden Kräfte in *Pfarrei, Schule und Gemeinde, die H.H. Pfarrer und Präsides, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Schulschwestern, Kindergärtnerinnen und alle Freunde des guten Volksspiels.*

Zur Sprache kommt der gesamte Fragenkomplex der Bühne, wobei in froher Lebens- und Werkgemeinschaft grundsätzliche und praktische Erkenntnisse zur Förderung und Hebung des Volkstheaters herauskristallisiert werden. Im Mittelpunkt des Kursprogramms steht das Thema: *Bausteine einer Inszenierung.* Es werden eine Reihe von verschiedenartigen kurzen Einzelszenen in Gruppen besprochen, geprobt, vorgeführt und aufführungsreif gemacht. Der Zweck dieser Übungen ist eine praktische Schulung in den Aufgaben und Methoden der Regie unter besonderer Beachtung von Gebärde, Mimik und Bewegung. Darüber hinaus umfaßt das Kursprogramm eine gründliche Einführung in die neuere dramatische Literatur des Volkstheaters, praktische Schminkübungen und Bühnengestaltung. Kursleiter ist Dr. Iso Keller, Zürich.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Organisationsstelle: *Spielberatung SKJV*, St. Karliquai 12, Luzern, Tel. (041) 2 69 12.

An der **Schweizerschule in Alexandrien** ist die Stelle einer

LEHRERIN

für Unterstufe zu vergeben. Unterrichtssprache ist Französisch. Minimale vertragliche Verpflichtung drei Jahre.

Nähere Auskunft ist erhältlich beim **Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Bern, Wallgasse 2.**

Dorthin sollen Anmeldungen eingereicht werden **bis zum 30. Juni.** Es sind beizulegen: Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Photo und Adresse von Referenzen.

INTERNATIONALES PÄDAGOGISCHES ARBEITSTREFFEN

vom 28. Juli bis 13. August 1955

in Luxemburg und Köln

Thema: Luxemburg, seine geistige und politische Lage in Mitteleuropa.

Ort: 1. Teil vom 28. Juli bis 7. August in Luxembourg-Ville (Institut St. Jean).
2. Teil vom 7. bis 13. August in Köln.

Leitung: Dr. Richard Grob, Schweiz.

Programm: Wir versuchen Luxemburg möglichst eingehend kennenzulernen wie auch die besondere Situation anderer mitteleuropäischer Staaten, besonders deren Schulwesen und kulturelle Eigenart. Die Vorträge und Diskussionen – vorwiegend in internationalen, kleinen Gruppen – werden ergänzt durch Wanderungen und Ausflüge in der sehr schönen, historisch und kunstgeschichtlich interessanten Gegend (Autobusfahrten ins Moseltal, nach Trier, Beaufort, Echternach, in Belgien nach Arlon, Kloster Orval, der Burg Gottfried von Bouillons usw.).
Die Zeit in Köln ist fast ausschließlich geführten Besichtigungen und Ausflügen durch die Altstadt, Kirchen, Museen, einem Braunkohlenwerk, dem Schloß Brühl, einem Ausflug ins Ruhrgebiet usw. reserviert.

Kosten: Fr. 180.– oder bFr. 2180.–, darin inbegriffen Unterkunft in schönen Einer- oder Zweierzimmern, sehr gute Verpflegung, alle Ausflüge.

Auskunft und Anmeldungen: Sekretariat des *Nansenbundes*, Riehen bei Basel, Schweiz.

BÜCHER

Ruth Feiner: Der stille Sieg. Roman. Verlag Otto Walter AG., Olten, 1953. 245 Seiten. Fr. 12.90.

Die äußerst klug geknüpfte Handlung dieses Romans der Schriftstellerin, die eine ganze Reihe von Gesellschaftsromanen geschrieben hat, führt uns die packende Gestalt einer jungen Belgierin vor, die zwischen zwei Männern steht, einem Mediziner und